Illustrierter
Film-Kurier

Nr. 2183

Spiel mit dem Feuer

Spiel mit dem Feuer

Nach einem Entwurf von Roland Schacht

Drehbuch: Ralph Arthur Roberts, Herbert P. Fredersdorf
Bild: Fritz Arno Wagner / Bau: Erich Kettelhut, Max Mellin
Ton: Dr. Carlheinz Becker / Schnitt: Hans Wolff
Regie-Assistent: Herbert P. Fredersdorf
Liedertext: Erwin Lehnow
Musik: Werner Bochmann

Herstellungsgruppe: Max Pfeiffer
Spielleitung: Ralph Arthur Roberts

Personen

Dr. Alfred Kramer . . . . . **Paul Hörbiger**
Annette, seine Frau . . . . . **Trude Marlen**
Sylvia Bernhardt, Sängerin . . . . **Elga Brink**
Gründlich, Schriftsteller . . . . Willy Schaeffers
Whiteman, Manager . . . . . Aribert Wäscher
Emil Kummerberg, Kellner . . . . . Horst Birr
Marie, Mädchen bei Kramer . . . . Ellen Hille
Helene, Zofe bei Sylvia . . . . . Hilde Krüger

Ferner
Toni Tetzlaff, Ernst Hofmann, Josef Reithofer, Boris Walt, Hans Sternberg, Ernst Günther Schiffner

Aufgenommen auf Klangfilm-Gerät
Afifa-Tonkopie

Ufa-Tonfilm im Ufaleih

Die Musikstücke aus diesem Film erschienen im Ufaton-Verlag, Berlin SW 19
Schallplatten auf allen bekannten Marken

Sei verliebt in deinen Ehemann,
Das bekommt der Ehe sehr . . .

Die hübsche, blonde Annette Kramer ist verliebt in ihren Ehemann und das mit Recht, ihr Alfred ist treu, dazu noch freigebig, denn als vielbeschäftigter Architekt verdient er gut. Oft bringt er eine nette Überraschung mit nach Hause, mal sind es Blumen, mal ein Papagei, und der Kramersche Ehehimmel strahlt im schönsten Blau einer jungen Ehe.

Und guckt er mal 'ne andere an,
dann mach's der andern schwer.

Schon tritt die „andere" auf den Plan. Sie ist kein leicht zu nehmender Gegner, die kapriziöse, stadtbekannte, bildhübsche und elegante Sängerin Sylvia Bernhardt,

die Krämer ganz durch Zufall kennenlernt. Er bietet ihr seinen Wagen an, sie ihm eine Tasse Tee, ein Wort gibt das andere, Sylvia findet Alfred sehr sympathisch. Ein Architekt hat ihr gerade noch gefehlt. Sie wollte sich ja schon immer ein ganz einfaches, kleines, allerliebstes Landhäuschen bauen lassen, höchstens 10 Zimmer, eine kleine Hausbar, natürlich ein Schwimmbassin und so. Alf findet Sylvia auch höchst interessant, Donnerwetter, die Frau hat Stil. — Immer verstrickt er sich in dem mit großem Geschick und viel Routine aufgespannte

Noch ist die blonde Annette arglos und ahnt nicht, in welcher Gefahr die Tu Alfred schwebt. Im Gegenteil, sie kommt sogar noch durch Sylvias Mitwirku Versehen zu einem herrlichen Nerzpelz, denn Alfred hat doch kein ganz reines Sylvia erfährt, daß die Sache mit dem Pelz, den sie selbst haben wollte, schief sie vor Zorn. Zur Strafe muß Alfred sie auf das große Wohltätigkeitsfest begl auch ein, und zum erstenmal gebraucht er seiner Frau gegenüber eine No dringend zu einem Herrenessen usw. — Lügen jedoch haben kurze Beine. darauf erfährt Annette alles, denn Alfreds Tombolagewinn, ein großer Konzert ins Haus getragen, und in den Zeitungen sieht sie ihren Mann abgebildet an schönen Sylvia. Was soll Annette tun? Mit dem Revolver schießen, wie es d dichter Gründlich in seinem Stück macht, das liegt ihr nicht. Gründlich änd seinen Aktschluß: die Frau packt ihre Koffer und reist ab. Das will Annette au muß sie Gewißheit haben, und dann wird sie kämpfen.

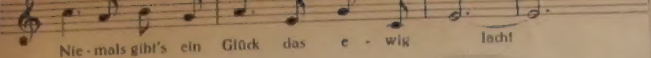
Sei verliebt und halt ihn fest,
Laß ihn nicht los,
Gib ihn nicht her.

In Sylvias eleganter Wohnung verhandelt die Künstlerin gerade mit Mr. Whiteman, dem amerikanischen Impresario, über ihren Vertrag, der eine „Skandalklausel" enthält. Wenn sich an

das Privatleben von Fräulein Sylvia irgendein Skandal anknüpft, kann die California Film Co. vom Vertrag zurücktreten. Sylvia will das auf keinen Fall unterschreiben, aber Whiteman bleibt hart, er rät Sylvia doch einfach zu heiraten – einen Mann wüßte er schon . . . Sylvia weiß auch einen – der ist aber leider schon verheiratet.

Plötzlich geht die Klingel, Frau Annette Kramer läßt sich melden. Innerlich vor Erregung zitternd, aber äußerlich ganz ruhig und sogar liebenswürdig, tritt Annette der Gegnerin gegenüber. Ihr Plan ist raffiniert schlau eingefädelt, verlangt aber eiserne Nerven zur Durchführung. Doch es geht ja um ihr Lebensglück, und der Kampf muß geführt werden mit weiblicher Schlauheit und allen weiblichen Listen. Scheinbar verzichtet Annette in rührendem Großmut auf den geliebten Gatten, zugunsten der glücklicheren Nebenbuhlerin, sie übergibt ihr gewissermaßen den Mann und verfehlt dabei nicht, durch geschickte Bemerkungen der temperamentvollen Sylvia eine Ehe mit Alfred gründlich zu verekeln. Sie bringt es fertig, die beiden in ihrem Hause beim Tee zusammenzuführen und tut, als wäre die Ehe Alfred-Sylvia schon eine vollendete Tatsache. Dadurch reizt sie sowohl die Sängerin als auch Alfred zum Widerstand. Schon [illegible] sich das zukünftige Ehepaar ziemlich heftig. Schließlich reist Alfred schwer verärgert ab nach Travemünde, und zwar allein ohne eine seiner beiden Frauen. Er hat genug.

In Travemünde jedoch stößt er noch denselben Abend auf seine beiden Quälgeister, die ihm nachgereist sind. Der Kampf geht weiter.



Niemals gibt's ein Glück, das ewig lacht

Walzer

Text von Erwin Lehnow

Musik von Werner Bochmann

Niemals gibt's ein Glück, das ewig lacht,
Tränen kommen plötzlich über Nacht.
Liebe braucht das Glück, das wie die Sonne sie bescheint,
Liebe braucht den Schmerz, der das vergangne Glück beweint.
Glaubst du noch, du hältst es ewig fest,
Fühlst du doch, wie leis dich's schon verläßt.
Alle Seligkeit verwandelt sich in Leid.
Niemals gibt's ein Glück, das dir ewig lacht.

Sylvia wird entdeckt und muß bei der großen Reunion im Kurhotel singen. Alfred fungiert als ihr Manager. Sylvia schmettert ihr berühmtes Lied von der Ehe in das begeisterte Publikum. Annette hört nur die Zeilen:

Merkt eine Frau an ganz bestimmten Zeichen,
Daß sein Herz ihr nicht allein gehört,
Darf sie nicht wanken,
Darf sie nicht weichen,
Weil sich nur ein Rezept bewährt:
Sei verliebt in deinen Ehemann!
usw.

Tapfer und folgerichtig führt die kleine Frau ihren Kampf durch, und schließlich merkt Alfred, wovor die Liebe seiner Annette ihn bewahrt hat, nämlich davor, sich lächerlich zu machen. Sylvia findet den Gatten, den Mr. Whiteman ihr empfahl, er ist es nämlich selbst. Alfred und Annette aber haben sich wiedergefunden nach einem kurzen, aber nicht ganz ungefährlichen

Spiel mit dem Feuer.

Für Deutschland Einzelpreis 20 Reichspfennig. Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf. Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 9, Köthener Straße 37. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH. Berlin SW 68